

Pfarrebrief

DER KATHOLISCHEN PFARREIENGEMEINSCHAFT
FEUCHTWANGEN - DÜRRWANGEN

Ausgabe 2 / 2023

Weihnachten 2023



St. Ulrich und Afra
Feuchtwangen



Maria Immaculata
Dürrwangen



St. Raphael
Großohrenbronn



Gott ich sehne mich
Dass jede Nacht sich lichtet
Und der Advent erfüllt
Gott ich sehne mich nach Dir

(Anton Rotzetter)

Gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes Neues
Jahr 2024



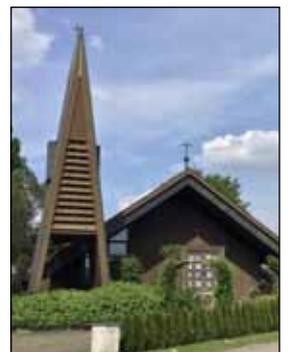
St. Peter und Paul
Halsbach



St. Bonifatius
Schnelldorf

Christoph Pfeifer, Pfr.

Tojo Koonammananthumkal, Pfr.



Heilig Kreuz
Wittelshofen

Advent 2023: Roratemessen in unseren Pfarrgemeinden

Rorate-Messe: In dunklen Dezemberrächten feiern viele Gemeinden früh am Morgen oder spät am Abend Rorate-Messen: Nur von Kerzen erleuchtet weisen die besinnlichen Gottesdienste auf die erwartete Ankunft des Herrn hin – doch eigentlich geht es dabei um die Mutter Jesu.

Der Advent läuft auf die Geburt Jesu zu – doch ohne Mutter keine Geburt, und daher sind diese Gottesdienste Maria gewidmet. Oft trifft sich danach die Kirchengemeinde, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten.



In diesen Pfarrgemeinden finden heuer Rorate-Messen am Morgen statt:

- Feuchtwangen, 05.12.2023, 07:00 Uhr, anschl. gemeinsames Frühstück im Afra-Saal
- Dürrwangen: 14.12.2023, 07:00 Uhr
- Großohrenbronn: 20.12.2023, 07:00 Uhr, anschl. kleines Frühstück im Pfarrsaal

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

Feuchtwangen, Untere Torstraße 39,

Tel. 09852 / 2377, Fax 09852 / 615877

Mail: pg.feuchtwangen-duerrwangen@bistum-augsburg.de

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr

IBAN: DE64 7655 0000 0000 0718 94

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 8.30 – 13.30 Uhr

Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

Dürrwangen, Mühlgasse 6a, Tel. 09856 / 214

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten ist Pfarrer Christoph Matejczuk unter der Telefonnummer:
0 15 23 / 4 16 78 88 erreichbar.

KRANKEN- UND HAUSBESUCHE

Über die Pfarrbüros in Feuchtwangen (09852 / 2377) und Dürrwangen (09856 / 214) können Sie kranke Angehörige (auch in auswärtigen Krankenhäusern) melden. Pfarrer Christoph Matejczuk und Pfarrer Jojo Koonammaruthumkal stehen auf Wunsch gerne für einen Besuch bereit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen
Untere Torstraße 39 in 91555 Feuchtwangen; Tel.: 0 98 52 / 23 77

Verantwortlich: Stadtpfarrer Christoph Matejczuk

Redaktion: Pfarrbrief-Team der Pfarreiengemeinschaft

Druck: SOMMER media

Auflage: 3.380

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2024

Gedanken des leitenden Pfarrers



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, liebe Schwestern und Brüder,

manchmal habe ich das Gefühl, dass unsere Welt aus den Fugen gerät. Die Kriege in der Ukraine, Israel und an vielen anderen Orten. Unge löste Fragen im Bereich der gemeinsamen Sorge um menschen- und klimafreundliche Gestaltung unserer Welt, unseres gemeinsamen Hauses. Zukunftsängste bei vielen Bekannten und Unbekannten. Persönliche Fragen und Unsicherheiten.

Wie kann ich all diesen Dingen begegnen? Wie kann ich sie mitgestalten?

Für mich ist es wichtig, dass ich auf dem festen Glaubensfundament stehe, individuell, als gläubender Mensch so wie in der Gemeinschaft der Glaubenden - der Kirche. Daraus schöpfe ich Kraft und Zuversicht für den Alltag.

Dankbar erlebe ich Menschen, die diese Einstellung mit mir teilen.

Unser Pfarrbrief gibt mir jedes Mal Einblick in das Leben unserer Pfarreiengemeinschaft. Es ist erfreulich und staunenswert, wie das Gemeindele-

ben in unseren Pfarrgemeinden gepflegt und geführt wird.

Ich danke allen, die dafür ehrenamtlich bzw. hauptamtlich sorgen.

Ganz herzlich danke ich Günter Schmidt und allen Autorinnen und Autoren für die Vorbereitung, Gestaltung und Redaktion dieses Weihnachts-Pfarrbriefes.

Möge das kommende Weihnachtsfest, die Begegnung mit dem neugeborenen Heiland Jesus Christus uns allen Kraft schenken unser Leben zuversichtlich und froh zu gestalten.

Ihr

Christoph Matejczuk

Der leitende Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Feuchtwangen-Dürrwangen.

Titelseite:

Bild: Christbaum vor der Kirche St. Peter und Paul, Halsbach

Dreikönigstag

Hochfest Erscheinung des Herrn.....Epiphanie.

Erscheinung des Herrn..... in der Volksfrömmigkeit eher: Der Dreikönigstag..... leider. Der Bericht von Matthäus über die chaldäischen Magier und all das, was dazu fromme Wesen daraus gemacht haben, decken das Ungeheure der Epiphanie Domini - der Erscheinung des Herrn - mehr zu, als sie es erhellen. Das Fest, das in gleicher Bedeutung wie Ostern und Pfingsten steht, wird zum Stoff für Volksbräuche und zum Weihnachtsausklang degradiert, ein Übergang von Fest-, Frei- und Feiertagen zurück in die Arbeitswelt.

Epiphanie eine Epiphanie ist im allgemeinen Sprachgebrauch die unerwartete Erscheinung einer Gottheit, eine Offenbarung.

Was es mit der Erscheinung des Herrn auf sich hat, erschließt die Liturgie unserer Kirche:

In der Antiphon zum Magnifikat der zweiten Vesper heißt es:

„Drei Wunder heiligen diesen Tag:

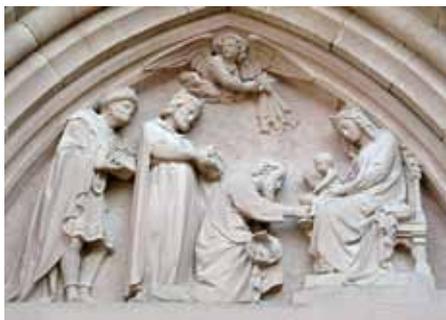
Heute führte der Stern die Weisen zum Kind in der Krippe.

Heute wurde Christus im Jordan getauft, uns zum Heil.

Heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit.“

Wer es zum ersten Mal bewusst liest, ernsthaft betet, wird überrascht sein. Drei Ereignisse als Inhalt dieses Hochfestes: Warum? Warum diese?

Zunächst: das, was im Evangelium über die Männer



aus dem Morgenland berichtet wird. Magier – also Weise, Eingeweihte eigentlich – welche die Gestirne kennen und sie als Zeichen deuten, erkennen einen

Stern, der ihnen sagt, dass in Palästina göttlich Bedeutungsvolles geschehen ist.... und sie machen sich auf den Weg, auf die Suche, sie folgen dem Stern, um dem ‚neugeborenen König der Juden‘ zu huldigen.

Wahrscheinlich hatten sie erwartet, dass sie in die Prunkräume des königlichen Palastes geführt würden, sie dachten an feierliche Empfänge und an Feste der Vornehmen und Edlen. Stattdessen fanden sie – ihrem Stern folgend - auf den Hirtenfeldern bei Bethlehem ein Kind mit seiner Mutter... arme Leute, eine

armselige Familie.

Die Legende denkt: Das Kind hat in göttlichem Glanz gestrahlt, die Mutter von überirdischer Freude geschimmert, Engel standen da und taten himmlischen Dienst... Davon weiß aber das Evangelium nichts.

Aber was haben sie gesehen? Die Weisen aus dem Osten? Es muss mehr gewesen sein als ein neugeborenes Kind mit der Mutter. Es muss etwas gewesen sein, was sie veranlasst hat, sich niederzuwerfen und zu huldigen - wie es im Evangelium heißt... etwas, was sie dazu brachte, Gold und Weihrauch zu schenken... also Gaben, die nach Jesaja dem Messias zukommen. Gold dem König und Weihrauch dem Gott.

Die Weisen erkennen im Kind in der Krippe nicht nur den neugeborenen König der Juden: sie schauen in ihm den göttlichen Herrscher... fallen nieder und beten an. Es geht ihnen ein Licht auf, sie erfahren und erkennen, dass der ewige Gott, welcher im unzugänglichen Licht wohnt, dass dieser Gott jetzt bei den Menschen gegenwärtig ist. Gnade und Wahrheit werden ihnen zuteil, sie haben die Herrlichkeit geschaut und aus seiner Fülle empfangen.... und sie bezeugen, Jesus ist der Messias.

Dann: die Zeit der Verborgenheit Jesu ist vorbei. Er verlässt die Heimat und geht an den Jordan; er lässt sich von Johannes taufen. Hier geschieht – wie die Synoptiker berichten: Der Himmel



öffnete sich und die Stimme des Vaters gibt Zeugnis. Der Heilige Geist kommt auf Jesus herab und tut Johannes kund, wen er getauft hat. Und Johannes bezeugt: Dieser ist Gottes Sohn.



Das dritte Ereignis folgt kurz darauf: Jesus kam mit seinen Jüngern und seiner Mutter nach Kana

zu einer Hochzeit. Die Leute sind arm, der Wein geht aus. Da wirkt Jesus sein erstes Wunder. Er wandelt Wasser in Wein... will heißen: Er bringt den Himmel auf Erden, er schenkt Freude in Fülle.

Also auch hier bei seinem ersten Zeichen in Kana: Gott ist da, seine Herrlichkeit scheint auf und seine Jünger glaubten an ihn, nämlich: Gott ist da in seinem Sohn Jesus, er ist gekommen und lässt uns teilhaben an seiner Gottheit.

In Kana hat sich ereignet, was sich in jeder Eucharistiefeier ereignet: erschlossen wird das Geheimnis in einem Gebet, das der Priester oder der Diakon spricht, wenn er den Kelch bereitet: Es heißt: „So wie sich das Wasser mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns diesen Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat“.



Das Festgeheimnis „Erscheinung des Herrn“ erschließt sich also in den genannten drei Wundern und bedeutet – Gott



kommt aus der Sphäre des Unzugänglichen und tritt in Raum und Zeit. Der Gott unseres Glaubens kommt in einem geschichtlichen Ereignis in sein Eigentum. Er sucht die Welt heim (im wahrsten Sinne des Wortes), es ist eine Freude für

ihn, bei den Menschen zu wohnen und zu bleiben. Er weist den Weg in die himmlischen Wohnungen, damit auch wir dort sind, wo uns des Vaters Sohn, Jesus,

der Christus, vorausgegangen ist.

Was nun aber bedeutet Epiphanie für uns? Heute? Hier ganz konkret für jeden einzelnen für uns? Sicher nicht nur die Erinnerung an jenes Ereignis, das sich einst zugetragen hat, die heiligen Geschehnisse sind gewesene Geschichte.

Gott und das Göttliche will nicht gedacht werden oder ein Schattendasein in Tradition und Folklore führen. Er will von uns erfasst werden, aufgenommen werden, und das nicht nur – wie es immer wieder gerne ausgedrückt wird als Gott, der uns nahe ist, sondern in Gemeinsamkeit und Einheit mit uns.

Wir sollen hören und sehen, ergreifen und begreifen: Gott ist da. Gott ist mit uns in seinem Sohn Jesus, der bei uns ist bis zum Ende der Welt. Bei uns erschienen ist Gott dann, wenn wir erkennen und glaubwürdig bezeugen können: Gottes Sohn ist einer von uns, in allem uns gleich geworden, außer der Sünde. In Jesus sind wir eine neue Schöpfung geworden, herausgehoben von der Geschöpflichkeit, hineingeboren auf die Seite des Schöpfers.

Unsere Eucharistiefeier ist deshalb so kostbar, weil wir hier durch Wort und Sakrament eins werden mit dem menschengewordenen Gottessohn im Heiligen Geist und in dieser Einheit teilhaben an seiner Gottheit. Die Texte in der Weihnachtszeit werden nicht müde, uns daran zu erinnern, dass Gott in diese Welt kam, in ihr aufleuchtet, heilswirksam handelt, damit uns Menschen göttliches Leben zuteil wird. Etwas Gewaltiges wird da ausgesagt, Ungeheures, etwas, was erst nach und nach verinnerlicht werden muss. – Gott wird Mensch, um uns göttliches Leben zu bringen! Auf diesem Weg können wir aufhören, von Gott zu reden - können wir als Erlöste leben. – Aufleben!

Einen wunderbaren Text möchte ich uns mitgeben, der von Leo dem Großen (gest. etwa 450) stammt. Er schreibt:

Christ, erkenne deine Würde! Du bist der göttlichen Natur teilhaftig geworden, kehre nicht zu der alten Erbärmlichkeit zurück und lebe nicht unter deiner Würde. Denk an das Haupt und den Leib, dem du als Glied angehörst! Bedenke, dass du der Macht der Finsternis entrissen und in das Licht und das Reich Gottes aufgenommen bist.

Heinz Geißler

6 Erste Sitzung der Bischofssynode hat stattgefunden



Im Oktober endete die erste Bischofskonferenz der Synode 2021/2024. Neu war, dass neben den Bischöfen auch Laien, Männer und Frauen, als stimmberechtigte Mitglieder teilnahmen. Während der Bischofssynode war die Presse und damit die Öffentlichkeit von den Beratungen ausgeschlossen, denn Papst Franziskus wollte, dass alle ihre Gedanken frei äußern können.

Die erste Vollversammlung verabschiedete ein 40-seitiges Dokument (Synthesebericht). Mit Blick auf die zweite Vollversammlung im Jahr 2024 werden darin Überlegungen und Vorschläge zu Themen wie der Rolle von Frauen und Laien, dem Amt der Bischöfe, Priestertum und Diakonat, der Bedeutung von Armen und Migranten, digitaler Mission, Ökumene und Missbrauch formuliert.

Die Bischofssynode ist als vierjähriger weltweiter Prozess angelegt. Der Weg der Synode wurde offiziell von Papst Franziskus am 9. und 10. Oktober 2021 in Rom und am darauf folgenden Wochenende in den Diözesen der Welt eröffnet. In den weiteren Phasen werden die Diözesen, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom mündet. Diese findet in zwei Sitzungen, im Abstand von einem Jahr statt. Die erste vom 4. bis 29. Oktober 2023, die zweite im Oktober 2024.

Wichtige Sätze aus dem Dokument:

Allen zuhören

Die Synodenversammlung „bekräftigt die Offenheit, allen zuzuhören und sie zu begleiten, auch denen, die in der Kirche Missbrauch und Verletzungen erlitten haben“ Auf dem Weg „zu Versöhnung und Gerechtigkeit“ müssen „die strukturellen Bedingungen, die solche Missbräuche ermöglicht haben, angegangen und konkrete Gesten der Buße gesetzt werden“.

Laien und Familien

„Laien, geweihte Männer und Frauen und geweihte Amtsträger haben die gleiche Würde“ : Diese Annahme wird im Synthesebericht nachdrücklich bekräftigt, der daran erinnert, dass die Laien „zunehmend auch im Dienst innerhalb der christlichen Gemeinschaften präsent und aktiv sind“

Klerikalismus und Machismo

(= übersteigertes Gefühl männlicher Überlegenheit)

Viele Frauen, die an der Synode teilnahmen, „drückten ihre tiefe Dankbarkeit für die Arbeit von Priestern und Bischöfen aus, sprachen aber auch von einer Kirche, die verwundet“ . „Klerikalismus, Machismo und unangemessener Gebrauch von Autorität prägen weiterhin das Gesicht der Kirche und schaden der Gemeinschaft“. Eine „tiefgreifende spirituelle Umkehr und strukturelle Veränderungen“ seien erforderlich...

Diakonat der Frau

Die Meinungen über den Zugang der Frauen zum Diakonat gehen auseinander: Für die einen ist es ein „inakzeptabler“ Schritt, „der nicht mit der Tradition übereinstimmt“;

für die anderen würde es eine Praxis der frühen Kirche wiederherstellen; wieder andere sehen darin „eine angemessene und notwendige Antwort auf die Zeichen der Zeit“ . Es wird darum gebeten „die theologische und pastorale Forschung über den Zugang der Frauen zum Diakonat“ fortzusetzen.

Bischöfe

Es wird ausführlich über die Gestalt und die Rolle des Bischofs nachgedacht, der dazu aufgerufen ist, „ein Beispiel für Synodalität“ zu sein, indem er „Mitverantwortung“ ausübt, verstanden als die Einbeziehung anderer Akteure innerhalb der Diözese und des Klerus, um die „Überlastung durch administrative und rechtliche Verpflichtungen“ zu verringern.

Das Dokument greift weitere Themen auf, die heute im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen. Das vollständige Dokument sowie eine Zusammenfassung finden Sie auf den Seiten der Deutschen Bischofskonferenz (DBK.de) sowie bei Vatican News (vaticannews.va/de).

Ulrichskreuz war auch in unserer Pfarreiengemeinschaft

Unser Bistum Augsburg feiert das Doppeljubiläum des Heiligen Bischofs Ulrich:

- Bischofsweihe am 28.12.923 >> vor 1100 Jahren
- Sterbetag am 04.07.973 >> vor 1050 Jahren.



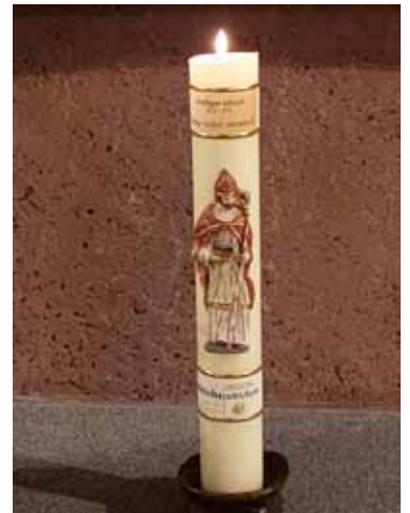
Das Ulrichskreuz ist im Jubiläumsjahr auf Reisen durchs Bistum. Im November war es auch in unserer Pfarreiengemeinschaft

Dieses Jubiläum wird vom 03.07.2023 bis zum 14.07.2024 gefeiert und steht unter dem Leitwort „Mit dem Ohr des Herzens“.

Es wird berichtet, dass Bischof Ulrich gern auf die Nöte der Menschen seiner Zeit einging. Er brachte den Menschen Hoffnung, Zuversicht und Hilfe.

Er hatte ein hörendes Herz und gleichzeitig war er tatkräftig.

Die Ulrichs Kerze, die in St. Ulrich und Afra in Feuchtwangen wie in allen Ulrichskirchen der Diözese Augsburg angezündet wurde, erinnert uns daran.



Die Ulrichskerze: In allen Ulrichskirchen des Bistums Augsburg wird sie zu den Gottesdiensten entzündet.

© Bilder: Pfr. Christoph Matejczuk

Der Segen mit dem Ulrichs Kreuz, das auf dem Weg durch die Diözese Augsburg am 16/17.11.2023 in Feuchtwangen und Großohrenbronn Station machte, verbunden mit den Gottesdiensten und Gebeten, war ein sichtbares Zeichen der Ermutigung, dem Heiligen Bischof Ulrich zu folgen und wie er auf die Nöte der Menschen unserer Zeit zu hören und zu handeln.

Pfr. Christoph Matejczuk

Gebet zum Ulrichsjubiläum 2023/2024



Gütiger Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast dem Bistum Augsburg im heiligen Ulrich einen tatkräftigen Bischof und einfühlsamen Seelsorger geschenkt, der mit dem Ohr seines Herzens gehört hat.

Auf seine Fürsprache bitten wir dich:

Lass uns im Glauben wachsen und die Freude am Evangelium leben, stärke unsere Zuversicht und Menschenfreundlichkeit, mehre unsere Anstrengungen, Sauerteig der Liebe und Salz der Erde zu sein.

Das Leben des heiligen Ulrich zieht bis heute Kreise wie ein Stein, der ins Wasser fällt.

Durch das Wasser der Taufe sind wir neu geboren als Kinder des Lichts.

Erschließe den jungen Menschen ihre Berufung, lass uns den Spuren deines Sohnes folgen und vollende unser Leben in deiner Barmherzigkeit.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Hl. Ulrich, hl. Afra, hl. Simpert, hl. Crescentia bittet für uns!



Singen in Kitas - Wir sind wieder dabei

Frau Christiane Karg hat im Namen Ihrer Stiftung das Projekt „Singen in Kitas“ ins Leben gerufen. Auch wir als katholischer Kindergarten sind von der Grundidee überzeugt, dass Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung wichtige Werte sind, weshalb wir auch Teil dieses Projekts sind.



Konzert aller teilnehmender Kindergärten im Feuchtwanger Kreuzgang

© S. Perlefein

Die Musikpädagogin Frau Teresa Scharl hat unsere Einrichtung schon des Öfteren besucht und auf spielerische Art und Weise die ausgewählten Lieder eingeübt. Die Kinder sind jedes Mal fasziniert und mit Freude dabei, was zeigt, dass wir die Interessen der Kinder treffen.

Ein Höhepunkt des Projekts war ein Konzert im Juli mit allen teilnehmenden Kindergärten im Feuchtwanger Kreuzgang. An diesem Tag konnte man die Gemeinschaft spüren und den Zauber eines gemeinsamen Weges erkennen.

Das Projekt startet nun im neuen Kindergartenjahr in die nächste Runde und es werden diesmal Lieder zum Thema „Peter und der Wolf“ eingeübt, um diese auch bei einem gemeinsamen Konzert zu präsentieren.

Wir freuen uns auf die nächste Runde und all die Erfahrungen und Schätze, die die Kinder dabei sammeln dürfen.

S. Perlefein

Der Kindergarten Dürrwangen berichtet

Liebe Pfarrgemeinde, im Juni 2023 sind wir in unseren Anbau eingezogen. Mit tatkräftiger Hilfe von Seiten der Eltern, des Bauhofs und der pädagogischen Mitarbeiterinnen haben wir es innerhalb von zwei Tagen geschafft, vom „Alten Schulgebäude“ in die neuen Räume ins „Haus der Kinder“ umzuziehen. Vielen Dank an die fleißigen Helfer.



Noch fehlt die Außenanlage

© Christine Hertlein

Mittlerweile haben sich beide Gruppen (Regel- und Krippengruppe) gut eingelebt und wir alle (Kinder,

Eltern und Mitarbeiter) erfreuen uns jeden Tag daran, dass wir wieder zusammen in einer Einrichtung sein können.



Der Beginn der Gartengestaltung hat sich aufgrund baulicher Gegebenheiten verzögert, nimmt aber mittlerweile Gestalt an und wird dieses Jahr noch fertiggestellt werden können. Die Einweihung des Neubaus und die Feier „100 Jahre Kindergarten Dürrwangen“ ist am 10.03.2024 geplant. Wir freuen uns schon darauf, dieses Fest mit Ihnen feiern zu können.

Im Oktober konnten wir das 25-jährige Dienstjubiläum von Frau Daniela Klose feiern. Herr Pfarrer Matejczuk und Frau Ilsenstein überreichten der Jubilarin einen Blumenstrauß und einen Gutschein als Anerkennung und Dank für die geleistete Arbeit im „Haus der Kinder“.

Mit vielen Grüßen

Christine Hertlein

Der erste Teil der Renovierung von St. Raphael ist nun abgeschlossen. Aber was wurde seit dem Erscheinen des letzten Pfarrbriefes noch alles geleistet?

Noch zu Beginn des Jahres wurde das Innengerüst vom Kirchenschiff in die Turmstube verlagert. Dadurch konnte auch im Winter weitergebaut werden. Bei näherer Begutachtung zeigten sich weitaus größere Schäden als vermutet. Ein Großteil des Schwelienlagers des Turmdachstuhles war durchmorscht und etliche Balkenköpfe geschädigt. Deshalb musste zuerst die innere Ausmauerung vollständig entfernt werden. Danach wurden die fehlerhaften Holzteile Stück für Stück ausgewechselt.



nach einem Teilabbau des Gerüsts lässt sich die neue Pracht des Kirchenturms schon erahnen.

© Dr. Erwin Heilek

Jetzt konnten die schadhaften Putzstellen ergänzt werden und die glatte Wandfläche wurde neu gestrichen. Außerdem wurden die Glockenmotoren, die bisher über den Glocken verbaut waren, nach unten gesetzt. Damit sind sie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten leichter zugänglich.

Auch alle kleinen Turmfenster wurden renoviert. Teilweise war eine neue Verglasung notwendig. Alle erhielten aber einen neuen Anstrich.

Nachdem sich endlich das Wetter gebessert hatte, konnten die Außenarbeiten in Angriff genommen werden. Der Grundputz blieb zum größten Teil erhalten. Nur an den stark geschädigten Stellen wurde das Mauerwerk freigelegt. Die größte Schwierigkeit war, Putzmaterial zu finden, das langfristig Halt verspricht und auch vom Denkmalschutz akzeptiert wird. Ein Trasskalkputz ohne hydrophobierende Zusätze entsprach den Vorgaben.

Auf eine Feinputzaufgabe konnte verzichtet werden. Mit mehrfachem Farbanstrich wurde eine gleichmäßige Deckung erreicht, sodass trotz unterschiedlichen Unterbaues ein einheitliches Farbbild entstand.

Auch die Schalllöcher wurden renoviert. Die Holzlamellen erhielten einen neuen Anstrich und eine neue Sohlbank aus Kupfer wurde eingefügt.

Im Juni wurde dann die alte Turmabdeckung entfernt und von Grund auf neu mit einem Kupferbelag eingedeckt. In diesem Zusammenhang konnte auch das neu renovierte Turmkreuz wieder aufgerichtet werden.

Da vom Denkmalschutz vorgegeben war, dass die Kupferabdeckung möglichst in der Farbe patiniert sein sollte wie das Dach des Kirchenschiffes, musste die Metalloberfläche extra behandelt werden. Leider kam es kurz nach dem ersten Auftrag des Reaktionsmittels zu einem Starkregen. Deshalb tropfte das Mittel im oberen Turmbereich auf die frisch gestrichene Wand. Ein zusätzlicher, nicht eingeplanter Farbauftrag wurde notwendig, um die Schäden zu kaschieren.

Solange das Außengerüst noch stand, konnte die Rinnenheizung überprüft und ausgebessert werden, die Dachrinnenanschlüsse und die Fallrohre wurden teilweise erneuert, der Blitzableiter wurde auf Vordermann gebracht und der Anschluss vom Kirchenschiff an den Turm wurde vom Spengler neu abgedichtet. Betonabplatzungen am Turmkranz wurden noch rechtzeitig erkannt und von Spezialisten ergänzt.

Nach Abschluss all dieser Arbeiten konnten am 09. und 10. September das Außengerüst wieder abgebaut werden.

Im Anschluss daran wurden die ausgelagerten Kirchenbänke gereinigt und wieder eingebaut. Inzwischen wurde auch eine neue Liedanzeige und eine neue Lautsprecheranlage installiert. Nun war auch das Fundament wieder zugänglich. Deshalb wurde es jetzt im Westen und Süden freigelegt, ein sulfatbeständiger Spritzbewurf aufgetragen, eine Drainage eingelegt, mit einer Sickerschicht aufgefüllt und eine Kiestraufe angelegt. Der Umlauf des Hauptportals wurde sandgestrahlt und die kupferbeschlagene Tür gereinigt. Bis zur Jubiläumsfeier am 30. September sollten all diese Arbeiten erledigt sein - und es wurde eine Punktlandung.

Dr. Erwin Heilek



KiGos in Feuchtwangen

Der erste KiGo dieses Jahr in Feuchtwangen fand zum Palmsonntag am 02.04.23 statt. Die Kinder waren bei der Palmbuschenweihe vor Beginn des Gottesdienstes am Parkplatz dabei. Gemeinsam zogen wir erst zu unserem Kigo und danach in die Kirche ein. Die Kinder erlebten die Geschichte von Jesus, wie er auf einem Esel nach Jerusalem einzog und die Leute ihm zujubelten. Die Kinder durften sich anschließend ihre eigenen Palmbuschen binden oder ihre mitgebrachten mit Bändern schmücken.

Am 09.07.23 und 08.10.23 fanden weitere „Kigo“s statt. Mit den Themen „Die Schöpfung“ und „Erntedank“ kamen viele Kinder in den Ulrichsaal. Die Kinder hörten die Geschichte und legten die Schöpfung auf dem Boden nach. Ein Würfel, der die Schöpfungstage beinhaltet, wurde von den Kindern gebastelt. Zum Thema Erntedank hörten wir die Geschichte von den Apfelblüten, die sich fragten, ob sie denn immer so schön blieben und über den Baum, die Sonne, den

Wind und den Regen kamen sie zu dem Schluss, dass Gott aus ihnen tolle Äpfel macht, die von den Kindern und Erwachsenen geliebt werden, wofür sie dankbar sind. Die Kinder durften noch aufschreiben bzw. aufmalen, wofür sie selbst dankbar sind. Zum Schluss ging es in die Kirche, dort durften wir vom Gottesdienst erzählen, das gestaltete Plakat zeigen, und wir erhielten den Segen.



Palmsonntag im KiGo © Sabine Kern

Weitere Termine werden in den Kirchen rechtzeitig ausgehängt. Alle Familien mit Kindern von 2 bis 8 sind herzlich dazu eingeladen.

Sabine Kern aus dem Kigo-Team

KiGos in Halsbach

Am 26. März 2023 fanden sich wieder interessierte Eltern mit ihren Kindern um 10:15 Uhr in der St. Peter und Paul Kirche in Halsbach ein. Gemeinsam mit Pfarrer Jojo starteten wir mit dem Lied „Einfach Spitze“ und verabschiedeten uns ins Pfarrheim.

Im für die Kinder mit Stühlen und Decken vorbereiteten gestellten Nest starteten wir unter dem Motto „Wie ein Vogel im Nest“. Denn:

„Bei Gott ist es wie in einem Nest, weil er uns nie alleine lässt.

Und rüttelt der Sturmwind noch so schwer, ..., aus diesem Nest fällst du nicht mehr.“

Im Lukasevangelium erzählt Jesus das bekannte Gleichnis vom verlorenen Sohn. Ein Sohn bittet seinen Vater um sein Erbe und verschwendet es dann rücksichtslos, während er ein Leben voller Genuss führt. Als er wieder nach Hause kommt, nimmt ihn sein Vater trotz seines Verschwendertums wieder liebevoll auf. Diese Geschichte erzählte Rabe Rudi den Kindern und verdeutlichte, dass Eltern immer für einen da sind und ein Zuhause – einen Zufluchtsort auch in oder nach schlechten Zeiten – bieten. Passend zum Frühling und zur thematischen Aufarbeitung bastelten

wir Vögel aus Papier, die dann in einem Weidennest mit nach Hause genommen wurden.

Dass wir Menschen nicht alleine leben können, dafür eigentlich nicht in Gottes Sinne geschaffen sind, sondern Beziehungen eingehen, auf einer Augenhöhe begegnen und partizipierend miteinander umgehen sollen, war Thema unter dem Kindergottesdienstmotto „Unsere Welt – ein Geschenk“. Am 18. Juni luden wir deshalb wieder zum gemeinsamen Gottesdienstbeginn mit Pfarrer Matejczuk in die Kirche ein.

Wir sind dafür geschaffen, uns nicht nur um uns selbst zu kümmern, sondern auch um unsere Umwelt, seien es die Menschen, Tiere oder Pflanzen, sie zu pflegen, sowie uns bewusst machen, an maßgeblichen Veränderungen mit beteiligt zu sein und dafür Sorge zu tragen. Mithilfe von Legematerialien wurde die Geschichte der Schöpfung von Adam und Eva kindlich thematisiert und anschaulich aufgegriffen. Rabe Rudi lud anschließend die Kinder ein, in haltende Hände sich selbst oder Geschaffenes zu malen. Diese Bilder hingen dann im Pfarrheim aus.

„Ein Korb voller Rosen ...“, so hieß unser letztes kin-

derpastorales Thema, welches wir unter der Erzählung der heiligen Elisabeth am 24. September 2023 aufgriffen. Rabe Rudi war diesmal an der Reihe, die Geschichte der außergewöhnlichen Königstochter vor ca. 800 Jahren veranschaulicht für die Kinder darzustellen. Die Burg, aufgebaut aus Holzbausteinen, Verzierungen dieser mit Legematerial, Körbe mit Essen und das Verwandeln von Brot in duftende Rosen durchliefen das Thema und ließen es abwechslungsreich erlebbar werden. Elisabeth gab Kranken, Hungernden und Einsamen vieles und wenn auch ihr Mann Ludwig Angst um das Hab und Gut hatte, wurde er durch die duftenden Rosen besänftigt und sah, dass Elisabeth durch ihr Handeln Wertvolles tat. Eine Lehre für uns alle und in der heutigen Zeit immer noch so bedeutsam. Die Kinder halfen tatkräftig mit, diese Geschichte aufzuarbeiten und verstehen zu können.

Am Ende des Gottesdienstes bekamen nicht nur die Kinder Rosen mit nach Hause, sondern auch die Gläubigen, die parallel im Pfarrheim an der Messe teilnahmen. – Ein Lächeln zaubern, überraschen, wertschätzen, danken, ...

Danke an Sebastian Held, der uns in den Gottesdiensten instrumental mit der Gitarre begleitete und so die Lieder, die wir bewusst für die Kinder auswählten, lebhafter und freudiger machte.

Schön, dass ihr an den Kindergottesdiensten teilnehmt. Wir freuen uns über jeden, der Interesse zeigt, und freuen uns nicht nur über bekannte, sondern auch neue Gesichter. Traut euch.



Thema: Hl. Elisabeth in Halsbach

© Maria Gradenegger

Maria Gradenegger

Erntedankgottesdienst in Halsbach für Groß und Klein

Am Samstag, 07. Oktober 2023 um 18:30 Uhr feierten wir in der Vorabendmesse rückwirkend den Erntedankgottesdienst im Pfarrheim.



Erntedank in Halsbach © Maria Gradenegger

Gestaltet wurde dieser mit Herrn Pfarrer Matejczuk. Dieser forderte zudem die teilnehmenden Kinder auf, sich einzubringen und den Gottesdienst abwechslungsreich für Jedermann und Jederfrau zu machen.

Die Kinder brachten zusammen mit, in der heutigen Zeit bedeutsamen, Bitten, Sorgen und Gedanken die Gaben nach vorne und füllten so den zu Beginn noch lückenhaften Erntedankaltar.

Das Evangelium wurde anhand eines Schauspiels zum Feigenbaum nach Lukas 13, 6 – 9, von zwei Mädchen in Form von Besitzer und Gärtner verdeutlicht. Auch hier durften wieder alle Kinder mithelfen, sodass sich das mickrige Bäumchen zu einem tragvollen Apfelbaum entwickelte. Alle Gläubigen wurden mit dem Liedruf: „Alles kommt von dir; Erde, Sonne, Regen, dass wir davon leben, dafür danken wir.“ ebenfalls aufgefordert mitzuwirken. Die liebevolle Fürsorge, dem Bäumchen die Kraft zurückzugeben, um Wachsen zu können, stand symbolisch für unsere vielseitige reichliche Ernte in den heimischen Gärten, Feldern, aber auch für die in anderen Ländern und für die Zeit, die manchmal nötig ist, dass etwas gedeiht.

Anschließend an den Gottesdienst luden wir alle ein, noch ein bisschen zu verweilen und bei einem Snack in Form von Schnittlauchbrot, herzhaften Muffins, Apfelkuchen, u.v.m., sowie bei Apfelsaft und Wasser den Abend ausklingen zu lassen. Herzlichen Dank, an alle, die mitgeholfen haben, die Vorabendmesse zu gestalten, und daran teilgenommen haben.

Maria Gradenegger

Pfarrgemeindeabend in Schnelldorf

Nach mehrjähriger -nicht nur coronabedingter - Pause fand am 21. April 2023 wieder einmal ein Pfarrgemeindeabend in Schnelldorf statt. Um 18.00 Uhr traf man sich im Sportheim des TSV Schnelldorf zu einem gemütlichen Zusammensein und anregenden Gesprächen.



Bei Bratwürsten und Kraut klang ein gelungener Gemeindeabend aus. © Renate Sekta

Zunächst wurden die circa 30 Gäste vom örtlichen Pfarrgemeinderatsmitglied begrüßt. Unter ihnen befanden sich Pfarrer Christoph Matejczuk, Pfarrer Jojo Koonammaruthumkal, Diakon Heinz Geißler sowie Frau Barbara Geißler und Frau Alicja Sonnek vom Pfarrbüro. Ein besonderer Gruß, verbunden mit einem

Dankeschön, galt den Messdienerinnen Irmgard Bonk und Renate Sekta für ihren kirchlichen Dienst sowie Bernd Esterle für seine Mithilfe, den anwesenden Mit-

gliedern des TSV Schnelldorf für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Technik für den anschließenden Vortrag und für die Bewirtung.

Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch Pfarrer Matejczuk stand ein 40-minütiger Video-Vortrag von Pfarrer Jojo über Indien, insbesondere seine Heimat Kerala, im Mittelpunkt des Abends. In beeindruckender Weise zeigte der Film, der durch Erläuterungen von Pfarrer Jojo ergänzt wurde, die landschaftliche Schönheit seiner Heimat, besonders die Lagunen, Seen und Kanäle und die herrlichen Strände. Auch das dortige Leben der Menschen im Einklang mit der Natur (vor allem mit Tieren, ganz besonders mit Elefanten) wurde in dem Video-Vortrag spannend veranschaulicht.

Im Anschluss an den Vortrag wurden wir von Mitgliedern des TSV Schnelldorf bewirtet. Bei Bratwürsten mit Kraut, Bauernbrot und Kartoffelsalat entwickelten sich lebhafte Gespräche. Gegen 20.30 Uhr endete der gemütliche Abend und alle waren sich einig, dass Pfarrgemeindeabende in Schnelldorf künftig regelmäßig stattfinden sollen.

Reiner Jakobith

Gemeindeabend und Streichaktion in Wittelshofen

Am 29.09.2023 fand wieder unser Gemeindeabend im Gasthaus zum Roten Ochsen in Gerolfingen statt.

Nach einem gemeinsamen Essen hielt Hr. Pfr. Matejczuk einen Vortrag zum Thema: Ulrichsju-



Mit einem richtigen Gerüst geht die Arbeit schnell voran. © D. Großmann

biläum 2023/24 „Mit dem Ohr des Herzens“. Außerdem wurde über zurückliegende und aktuelle Ereignisse in der Kirchengemeinde gesprochen.

Insbesondere ging es um die Streichaktion von Turm, Kirche und Pfarrhaus. Hr. Pfr. Matejczuk bedankte sich ganz herzlich bei allen Beteiligten: für das Bereitstellen des Gerüsts und des Hubsteigers, für alle Auf- und Abbauarbeiten, für die Streich- und Putzarbeiten und natürlich für die Verpflegung der Helfer/innen.

Hierbei kamen über 170 freiwillige Helferstunden zusammen.

Das Miteinander bei dieser Aktion hat sehr gut geklappt und Spaß gemacht!

Nochmals „Danke“ an alle!

Diana Großmann

Von den Dürrwanger Minis wird berichtet

Ihren Dienst als Messdiener haben die Ministrantinnen und Ministranten in diesem Kirchenjahr wieder sehr zuverlässig geleistet.

Oberministrantin Annika Demmert dankte für den zuverlässigen Einsatz ihres Teams. Außerhalb ihrer Einsätze trafen sie sich zum Bemalen von Ostereiern oder zum entspannten Besuch beim Italiener zum Pizza essen. In den Sommerferien ging es einen Tag ins Altmühltal. Das Rudern mit den Kanus machte mächtig Spaß (unser Bild).

Stefan Baumgärtner



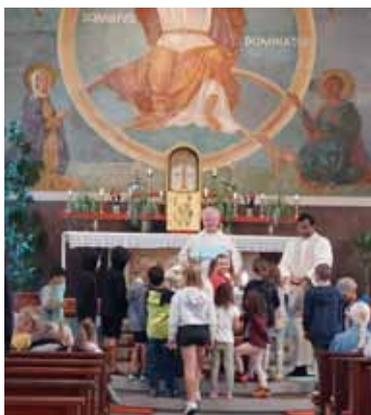
Kanufahrt auf der Altmühl

© Stefan Baumgärtner

Vorveranstaltungen zum Kirchenjubiläum St. Raphael

Zur Einstimmung auf unser 90. Kirchweihjubiläum am 3.10.2023 fanden bereits zwei Wochen zuvor verschiedene ökumenische Veranstaltungen statt.

Am Mittwoch den 20.9. waren die Kinder des gemeindlichen Kindergartens „Sternschnuppe“ in die St. Raphaels-Kirche, zu einer Segensandacht, eingeladen. In mehreren Gruppen, von den Kleinsten bis zur Astronauten-Gruppe, kamen die Sternschnuppen-Kinder zur Segensandacht.



Aktionstag der Grundschule Land in St. Raphael © Gerlinde Lutz

Unter Gitarrenbegleitung der Kindergartenleiterin S. Häfner sangen sie begeistert die eingeübten Lieder. Pfarrer Matejczuk erzählte den kleinen Besuchern dann einiges zum Thema Engel – vor allem zum Erzengel Raphael, dem Kirchenpatron. Anschließend durften die Kinder nach vorne kommen und erhielten von Pfarrer Matejczuk und Pfarrer Jojo den Segen. Für den Nachhauseweg gab es dann noch Blätter, um Engelsbilder für unser Jubiläum zu malen und zu gestalten.

Am darauffolgenden Tag startete dann der Aktionstag der Grundschulkinder. Mit dem großen Schulbus und unter Begleitung der Lehrkräfte ging es am 21.9. nach Großohrenbronn, um die Kirche zu besuchen. Sie hörten von Pfarrer Matejczuk die Geschichte von

Tobias mit dem Fisch und seinem Reisebegleiter, dem Erzengel Raphael, wie auf dem großen Altarbild dargestellt. Es wurde gemeinsam gesungen und gebetet. Zum Abschluss durften sich die Kinder dann um den Volksaltar versammeln und dort Ihre Wünsche zum Kirchenjubiläum zu Papier bringen. Alle Kunstwerke



Lobpreisabend mit der Gruppe Kraft(t)akt

© Gerlinde Lutz

konnten dann am Festtag im Zelt bestaunt werden.

Zum Abschluss der Reihe kam am Freitagabend die Kraft(t)akt-Gruppe aus Dentlein zu uns zu Besuch. Mit zahlreichen modernen christlichen Liedern erfreute uns die Musikgruppe bei Ihrem Kraft(t)akt-Lobpreisabend. Unter kräftigem Applaus gab es dann noch eine musikalische Zugabe.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die äußerst gelungenen Veranstaltungen.

Gerlinde Lutz

90 Jahre Pfarrkirche St. Raphael

Am 30. September und am 01. Oktober feierte die Pfarrei St. Raphael ein zweifaches Jubiläum:

1933, also vor 90 Jahren, wurde die Pfarrkirche St. Raphael in Großohrenbronn feierlich von Bischof Dr. Josef Kumpfmüller eingeweiht. Dies war der erste Grund, zu feiern. Und außerdem wurde – lang ersehnt – der erste Abschnitt der Renovierungsarbeiten an dieser Kirche zu einem guten Ende gebracht. Niemand kam zu Schaden und alle Bauarbeiten wurden gerade noch rechtzeitig wie geplant gegen Ende September fertig.



Festgottesdienst mit Weihbischof Florian Wörner

© Peter Tippel

Bereits eine Woche vor Beginn der Feierlichkeiten wurde das Festzelt von einer ganzen Anzahl freiwilliger Helfer aufgestellt, in und vor der Kirche wurde geputzt und geschmückt und alle notwendigen Gerätschaften bereitgestellt.

Zum Auftakt fand an den Priestergräbern eine Totenehrung statt, würdig gestaltet von Diakon Heinz Geißler und der Blasmusik Großohrenbronn. Danach fanden sich viele Besucher zu einem festlichen Konzert in der Kirche ein. Diakon Geißler erbat in seiner Begrüßungsansprache den Segen für die Festtage. Der Männerchor und die Blasmusik des Gesang- und Musikvereins Großohrenbronn brachten unter der gewohnt versierten Leitung ihres Dirigenten Peter Geißler eine hervorragende musikalische Darbietung zu Gehör.

Nach dem geistigen Festschmaus wurde ins Festzelt gewechselt, um noch gut zu essen und gemütlich beisammensitzen. Im Hintergrund waren Bilder aus der Geschichte der Pfarrei und

von den Renovierungsarbeiten zu sehen.

Gerne hätten wir am nächsten Morgen zuerst den Festgottesdienst mit Weihbischof Florian Wörner gefeiert. Er hatte aber an diesem Tag einen Termin ganz im Süden der Diözese. Deshalb mussten wir umdisponieren und den offiziellen Festakt mit der Begrüßung der Ehrengäste vorziehen. Pfarrer Jojo war es vorbehalten, die Veranstaltung zu eröffnen. Dr. Heilek gab dann ein paar Informationen zum Kirchenbau und zu dem Ablauf der Renovierungsarbeiten. In seinem Grußwort erläuterte der Architekt, der das ganze Projekt fachlich betreut hatte, Herr Michael Ruppert, einige Schwierigkeiten, die gemeistert werden mussten. Als Vertreter des Landkreises durften wir den stellvertretenden Landrat, Herrn Hans Henninger, begrüßen und für die Marktgemeinde Dentlein sprach Bürgermeister Thomas Beck ein Grußwort. Dabei wies er auf die umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die politische Gemeinde hin. Besonders begrüßt wurde noch sein Vorgänger im Amt, Fritz Wörrlein, der vor allem in der Anfangsphase des Projektes eine große Hilfe war.

Wie geplant traf kurz vor elf Uhr Weihbischof Florian Wörner vor der Kirche ein, wo er von Pfarrer Matejczuk, Pfarrer Jojo, Diakon Heinz Geißler und einer größeren Abordnung der Ortsvereine herzlich begrüßt wurde. Der anschließende feierliche Festgottesdienst wurde musikalisch von der Blasmusik und Anita Steinhöfer an der Orgel gestaltet. In seiner Festpredigt wies Weihbischof Wörner vor allem auf zwei Besonderheiten hin, die unsere Pfarrkirche betrafen: Der Name unseres Kirchenpatrons, des Erzengels Raphael, bedeutet so viel wie „Gott



Jubiläumskonzert in der frisch renovierten Kirche

© Dr. Erwin Heilek

heilt“. Deshalb können wir uns auf seine Hilfe verlassen. Und weiterhin: der wunderbar renovierte Kirchturm weist nach oben, zum Himmel hin. Er ist jetzt wieder ein wunderbarer Wegweiser, der uns die Richtung vorgibt, hin zu Gott.

Vor dem Auszug wurde noch eine Person mit lobenden Worten und mit einem Geschenk geehrt: unser Kirchenpfleger Helmut Geißler. Er war der Motor und die Seele der ganzen Renovierungsarbeiten. Unermüdlich hatte er das Bauvorhaben betreut.

Zum Mittagstisch trafen sich alle Gäste im Festzelt neben der Kirche. Die Metzgerei Krannich versorgte alle mit deftigem Essen und viele Frauen aus der Pfarrei hatten Kuchen gebacken, den sie dann verkauften. Weihbischof Wörner fand seinen Platz mitten in der Menge und er hatte für jeden, der Kontakt suchte, ein offenes Ohr. Eine besondere Freude bereiteten am Nachmittag

die Kinder des gegenüberliegenden Kindergartens unserem Weihbischof und natürlich auch allen anderen Besuchern. Die wuseligen Kleinen brachten Leben in die Bude und mit ihren fröhlichen Liedern sorgten sie für Stimmung.

Die Veranstaltung klang dann ruhig und gemütlich aus und alle Verantwortlichen waren rundum zufrieden. Deshalb gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Dr. Erwin Heilek



Gräbersegnung mit Diakon Heinz Geißler

© Dr. Erwin Heilek

Ökumenischer Gottesdienst des Obst- und Gartenbauvereins Großohrenbronn

Der Herrgott lässt alles gedeihen. Alles Säen, Wachsen und die Ernte liegt in seiner Hand. In diesem Bewusstsein begann der Obst- und Gartenbauverein in Dentlein die Feier zu seinem hundertjährigen Bestehen mit einem ökumenischen Gottesdienst. Er



Gottesdienst in der festlich geschmückten Turnhalle.

wurde von Pfarrer Patrick Nagel von der evangelischen Pfarrei St. Ursula in Dentlein und von Erwin Heilek von der katholischen Pfarrei St. Raphael in Großohrenbronn gestaltet. Die Schulturnhalle war ganz toll mit Blumen, Obst und Gemüse geschmückt und so in einen wunderbaren Andachtsraum umgestaltet. Damit die Zelebranten auch optisch in das „Sonnenblumenfeld“ passten, erhielten sie ein passendes Outfit: ein Hemd mit lauter großen Sonnenblumen. In seiner Begrüßung wandte sich Pfarrer Nagel auch an die Kinder. Sie hatten die vielen großen Bilder von Sonnenblumen oder Kürbissen gemalt, die den Raum schmückten.

Es ist nicht weiter verwunderlich, dass sich Begriffe wie Natur und Schöpfung wie ein roter Faden durch

diesen Gottesdienst zogen. In der Schönheit und Ordnung der Schöpfung Gott zu spüren, in der Natur Gott nahe zu sein, das ist wohl ein Empfinden, dem sich kaum jemand entziehen kann.

Um das Reich Gottes zu veranschaulichen, verglich Jesus das Reich Gottes immer wieder mit Beispielen aus dem bäuerlichen Bereich wie dem Anbau und dem Wachsen der Pflanzen. In seiner Predigt ging Pfarrer Nagel auf die Schöpfungsgeschichte ein. Und er zeigte einen Bezug zum Obst- und Gartenbauverein: Die Ursprünge unseres Daseins, alles begann in einem Garten.

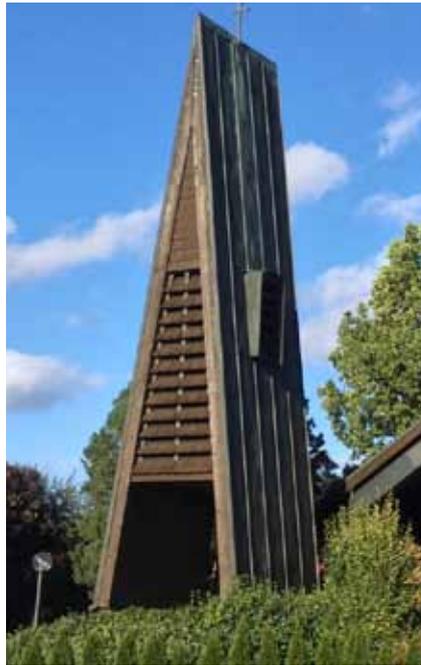


Dr. Heilek und Pfr. Nagel im Sonnenblumen-Outfit.

©Bilder: Karin Binder

Der Posaunenchor aus Dentlein hat den Festgottesdienst musikalisch begleitet. Das Schlusslied nach dem Segen war gleichsam das Motto der Veranstaltung, die Freude bereitete, aber auch zum Nachdenken anregte: „Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr!“

Dr. Erwin Heilek



Hl. Kreuz,
Wittelshofen

Der Kirchturm wurde zusammen mit dem Neubau der Holzkirche im Jahre 1984 errichtet. Die Höhe des Turmes beträgt ungefähr 12 Meter und er ist mit drei Glocken ausgestattet.

Die kleinste Glocke ist auf „Ave Maria“, die mittlere auf den „Hl. Josef“ und die größte auf „Jesus Christus“ geweiht.



St. Ulrich und Afra
Feuchtwangen

Der 34 Meter hohe Beton-Turm wurde im Rahmen des Kirchenneubaus 1961 errichtet. Im Glockenstuhl befinden sich 5 Kirchenglocken, davon stammen 4 Glocken (Ulrichs-, Stephanus-, Afra- und Josephs-Glocke) aus der ehemaligen neugotischen Kirche. Die fünfte Glocke, die Michaels-Glocke, wurde damals neu gegossen. Seit dem 13.11.1961 erklingt sie ebenfalls aus dem Kirchturm.

Wo Kirchtürme zu
zu hören sind
da leben Menschen,



Maria Immaculata
Dürrwangen

Baugeschichte:

- | | |
|--------------------|---|
| 2. Hälfte 15. Jhd: | <i>Errichtung der unteren Turmgewölbeschosse</i> |
| 1724: | <i>Turmerhöhung</i> |
| 1947: | <i>Einbau Stahlglockenstuhl mit Gussstahlgeläut</i> |
| 1954: | <i>1. Turmsanierung mit Sanierung der Haube</i> |
| 1966: | <i>2. Turmsanierung</i> |
| 1987 | <i>Einbau Bronzeglocken mit gekröpften Jochen</i> |

**St. Raphael,
Großohrenbronn**

nach Renovierung 2023

Die Pfarrkirche St. Raphael mit ihrem massiven Turm wurde 1932 erbaut. Sie wurde von dem Architekten Hans Herkommer im Stil des „neuen Bauens“ geplant. Merkmale: große kubische Baukörper (Kirchenschiff, Turm) die ineinander verschoben sind; glatte, weiße Wandflächen; unauffällige, kleine Fenster; kein Wandschmuck, aber ein großformatiges Turmkreuz; nur wenige, aber dafür markante Wandöffnungen (Schalllöcher, Eingangstür); ein sehr flaches Walmdach, das kaum in Erscheinung tritt. Bis 1967 war an der Westseite des Turmes in Höhe der Schalllöcher ein Balkon angebracht.



sehen und Glocken
d, weiß jeder,
die an Gott glauben.

Pfr. J. Hruby, Balingen

**St. Peter und Paul
Halsbach**

Der Westturm mit ca. 30 Metern Höhe und Glockendach stammt wohl ursprünglich aus dem 12. Jahrhundert und wurde ab 1751 barockisiert. Damit erhielt dieser einen oktogonalen Aufbau (Achteck) mit einer Glockenhaube in Zwiebelform, die als Meisterwerk der Zimmerleute gilt, da diese zudem mit Ziegel und nicht mit Blech eingedeckt ist. Für eine gleichmäßige Schallverteilung sorgen die 8 Schallladen. Im Turm befinden sich 4 Glocken.



**St. Bonifatius
Schnelldorf**

Der Kirchturm wurde 1952 im Zuge des Neubaus der Kirche errichtet. Er ist 27 Meter hoch und beherbergt das Geläut, bestehend aus drei Glocken.



Abt Emmeram Kränkel spendete das Firmsakrament

Alle zwei Jahre wird in unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung gespendet. Die Firmbewerber sind vor allem Schülerinnen und Schüler der sechsten und fünften Klassen verschiedener Schularten.

Auch in diesem Jahr wurde das Firmsakrament gespendet.



Feierlicher Einzug zum Firmgottesdienst

Als Firmspender durften wir Benediktiner Abt Emmeram Kränkel begrüßen. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in St. Ulrich und Afra in

Feuchtwangen spendete er 77 Buben und Mädchen die Firmung – die Gabe Gottes den Heiligen Geist. In seiner anschaulichen Predigt erklärte er, anhand von verschiedenen Gegenständen das Wirken des Heiligen Geistes und die Bedeutung der Firmung.



Spendung des Firmsakraments: Abt Kränkel

©Fotos privat

Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang im Pfarrgarten mit der Verteilung von Firmurkunden. Ein schöner Ausklang dieses wichtigen Tages.

Pfr. Christoph Matejczuk

„Gemischt-konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“

Seit Anfang dieses Schuljahres läuft an der Grundschule Land, Schnelldorf und Dentlein:



© BR24

„Konfessioneller Religionsunterricht mit erweiterter Kooperation“ (RUmek).

Worum geht es? An Schulen mit wenigen katholischen Schülerinnen und Schülern wäre eine eigene Religionsgruppe eventuell von der Schulaufsichtsbehörde nicht genehmigt worden. Deshalb nehmen die katholischen Kinder nun offiziell am evangelischen Religionsunterricht teil. Es ist aber kein ökumenischer Religionsunterricht, sondern es werden die Inhalte des evangelischen Lehrplans unterrichtet. Allerdings soll die evangelische Lehrkraft darauf achten, dass sie konfessionssensibel unterrichtet. Aber in diesem sperrigen Titel heißt es auch: ... mit erweiterter Kooperation. Das bedeutet, dass im Laufe

des Schuljahres auch katholische Lehrkräfte den Religionsunterricht übernehmen. Dabei sollen dann in diesen konfessions-gemischten Gruppen katholische Themen zur Sprache kommen und möglichst zu einer verständnisvollen Diskussion unter den Schülerinnen und Schülern führen.

In Bayern ist ein konfessionell-kooperativer Unterricht noch die Ausnahme. Doch auch im Freistaat geht die Zahl der Religionslehrer und der getauften Kinder zurück. Damit stellt sich immer drängender die Frage, wie auch in Bayern der Religionsunterricht in Zukunft aussehen könnte. Momentan wird das „Rumek“-Modell an 142 Grund- und Mittelschulen in Bayern angeboten

Die Organisation des Einsatzes der katholischen Lehrkräfte vor Ort übernimmt der Schulbeauftragte des Dekanats Nördlingen, Pfr. Benjamin Beck.

Pfr. Christoph Matejczuk/

BR 24

Lebensbrot - Superkraft von Jesus

Am Samstag, dem 30.09.23, fand endlich, nach einigen Jahren Pause, ein ökumenischer Kinderbibeltag unter dem Motto „Lebensbrot - Superkraft von Jesus“ statt. Es haben über dreißig Kinder daran teilgenommen. In der Johanniskirche wurde der Kinderbibeltag mit einer Spielszene über das Brot des Lebens, das nie ausgeht, eröffnet. In der darauffolgenden Gruppenphase



haben sich die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Konfirmanden mit der Geschichte über Brot, das alle satt macht, beschäftigt. Alle wollten von diesem Brot erfahren und probieren.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus ist man zum Stationslauf in den Ulrichsaal, in die katholische Kirche sowie in das Seniorenzentrum an der Sulzach (ASB) aufgebrochen.

Die Kinder wurden bereits mit großer Freude erwartet. Beim gemeinsamen Zupfbrot Backen, Bewegungsparcours, Fürbitten und nicht zuletzt Musizieren konnten die Kinder ihre Talente unter Beweis stellen und dabei gemeinsam viel Spaß erleben.

Beim Abschlussgottesdienst in der katholischen Kirche konnten die Kinder mit ihren Gruppenleitungen von den Erlebnissen des Tages berichten, ihr Selbstgebackenes teilen, miteinander singen sowie die Fürbitten vortragen.



Gott hat uns begleitet und dafür gesorgt, dass alle satt und glücklich sind.



Hiermit DANKE an alle, die mitgewirkt und dies möglich gemacht haben!

Um die Ökumene und die Gemeinschaft vor Ort besser stärken zu können, planen wir einen regelmäßigen Kinderbibeltag, der im sechswöchigen Rhythmus an einem Samstagvormittag für ca. 2.5 Stunden stattfinden soll. Beginnen wollen wir kurz vor Ostern. Die Termine werden noch rechtzeitig in den Medien, Kirchen usw. bekannt gegeben.

Paula Bartelme

© Bilder: Pfrin Daniela Bachmann

Einladung zur Adventsfeier der Pfarrei Dürrwangen für Seniorinnen und Senioren

Am 1. Adventssonntag, den **3. Dezember** findet im Nebenzimmer der Alten Turnhalle traditionell die Adventsfeier der Pfarrei für Seniorinnen und Senioren statt. Beginn ist um **14.00 Uhr**.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir weihnachtlichen Geschichten lauschen. Umrahmt wird die Adventsfeier durch eine Aufführung von den Kindern des Kindergartens St. Sebastian. Rosi Kocher und ihr Organisationsteam freuen sich über das Kommen zahlreicher Besucher und laden alle herzlich dazu ein, gemeinsam zu feiern.



© factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

Eine Reise durch die Bibel

Die Bibel – Altes und Neues Testament – wird oft das „Buch der Bücher“ genannt. Genaugenommen ist sie nicht ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek mit vielen verschiedenen Büchern. Diese enthalten Erzählungen, Gedichte, Sprichwörter und natürlich Gebete. In allen schlägt sich nieder, wie Menschen ihre Erfahrungen – gute und schlechte – verarbeiten und sie im Licht ihres Glaubens an Gott deuten.



Die Heilige Schrift verbindet alle Christen

Alle christlichen Kirchen betrachten die Bibel als das grundlegende Zeugnis des christlichen Glaubens und als Richtschnur für Lehre und Leben der Kirche. Über alle Konfessionsgrenzen hinweg verbindet die Bibel Christinnen und Christen und motiviert sie zu engerer Zusammenarbeit.

Bis heute sind unsere Sprache und Kultur vom biblischen Denken geprägt. Dennoch schrecken viele davor zurück, selber die Bibel zu lesen – zu ungewohnt und fremd scheinen ihnen biblische Vorstellungen und Ausdrucksweisen.

Diese Website lädt Sie ein, auf eine Reise durch die Bibel zu gehen, dabei Neues zu entdecken, aber auch Vertrautes wiederzuerkennen. Vierzehn Etappen führen Sie durch wichtige Texte des Alten und des Neuen Testaments. Die Texte wurden so ausgewählt, dass die Lektüre nicht überfordert. Alle Texte werden erläutert: Wann und in welcher Situation sind sie entstanden? Was wollten sie den Menschen damals sagen? Welche Bedeutung haben sie für uns heute?

Wenn Sie im Verlauf dieser Reise entdecken, welch ein Schatz die Bibel ist, dann hat diese Website ihr Ziel erreicht. Wie Sie sich auf die Reise vorbereiten können, das erfahren Sie ebenfalls auf der Webseite. Wenn Sie lieber auf Papier als am Computer oder Smartphone lesen, können Sie sich die gesamte Reise durch die Bibel als pdf-Datei (Format DIN A4; ca. 6 MB) ausdrucken.

Die „Reise durch die Bibel“ finden Sie hier:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/theologische-bildung/reise-durch-die-bibel>



UlrichsJUBILÄUM 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

Wir feiern 1100 Jahre Bischofsweihe des heiligen Ulrich

27. Dezember 2023, 17.30 Uhr
Lichterprozession
mit dem Ulrichsschrein
von der Basilika St. Ulrich und Afra zum Hohen Dom

28. Dezember 2023, 16.00 Uhr
Festgottesdienst
mit dem Päpstlichen Sondergesandten
Christoph Kardinal Schönborn,
dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Nikola Eterović
und Bischof Bertram Meier
im Hohen Dom

Information:
Bischöfliches St.-Ulrich-Komitee, komitee@bistum-augsburg.de

FEST FÜR ERSTKOMMUNIONKINDER

Du hast deine Erstkommunion gefeiert und willst jetzt richtig durchstarten? Dann komm zum Fest für Erstkommunionkinder und mache dich auf die Suche nach dem Geheimnis des Mantels. Es erwarten dich ein Willkommenspöckchen, der Botanische Garten zum Anhören und Mitsingen, ein Mitmachstapfen, Musik zum Anhören und Mitsingen, ein Picknick, Zusammenstellen mit Bischof Bertram, eine Fotoaktion und eine Andacht zum Abschluss. Findest du in diesen Aktionen alle Puzzleteile um das Geheimnis zu lösen?

Eingeladen sind alle Erstkommuniongruppen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern. Selbstverständlich dürfen auch Geschwisterkinder mitkommen.

4. MAI 2024 | 11-16 UHR
BOTANISCHER GARTEN AUGSBURG
KOSTENFREI

weitere Infos und Anmeldung Anfang 2024
Kontakt: 0821/3166-2570
thomas.kohler@bistum-augsburg.de

Auf euer Kommen freuen sich Steffi, Karina, Regina, Dominic und Thomas

UlrichsJUBILÄUM 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten Augsburg

80. Geburtstag von Pfarrer Sebastian Klaus



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Pfarrei Dürrwangen und der Pfarreiengemeinschaft,

Pfarrer Sebastian Klaus, Ehrenbürger der Gemeinde Dürrwangen, feiert im Januar seinen 80. Geburtstag. Pfarrer

Klaus, ein Geistlicher, der die Pfarrei Dürrwangen mit Halsbach, Großohrenbronn und Wittelshofen über fast vier Jahrzehnte geleitet und betreut hat. Er hat die Menschen und damit die Pfarrei geprägt und viele Familien über mehrere Generationen begleitet. Für die alten und auch hilfsbedürftigen Menschen hatte er immer ein offenes Ohr.

Der Kindergarten „St.-Sebastian - Haus der Kinder“ lag ihm sehr am Herzen. In seiner Amtszeit wurde der Neubau des Kindergartens unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung umgesetzt.

Wir denken gerne an seine menschliche, offene und immer fröhliche Art, mit der man seinen gelebten Glauben spüren durfte und mit der er

die jungen Menschen begeisterte. Als Seelsorger und als Bürger war er immer präsent und wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. In bester Erinnerung sind uns die vielen Begegnungen, Feste und Feiern in seiner Dürrwanger Zeit, die wir mit ihm erlebten. Ob es beim persönlichen Gespräch mit ihm, auf der Bühne des Pfarrfasching oder beim Gesangverein war: Immer spürte man seinen tiefen Glauben, verbunden mit einer gehörigen Portion Heiterkeit und Leichtigkeit. Als er sich im Jahr 2016 für seinen wohlverdienten Ruhestand entschied, hat ihm die Marktgemeinde Dürrwangen die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Pfarrei und Marktgemeinde Dürrwangen möchten zusammen mit ihm seinen 80. Geburtstag feiern. Die Feierlichkeiten sind am Sonntag, dem 21. Januar 2024 im Rahmen eines Festgottesdienstes in seiner Heimatpfarrei Igling geplant.

Die gemeinsame Anreise ist mit dem Bus vorgesehen, die Uhrzeiten und organisatorischen Rahmenbedingungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Alle, die mitfeiern wollen, sind herzlich willkommen und werden gebeten sich im Pfarrbüro Tel. 09856/ 214 oder unter Tel. 09856/ 976197 zu melden.

Stefan Baumgärtner

Dürrwangen: Ausgediente Christbäume werden abgeholt

Damit Sie Ihren Christbaum schnell und bequem entsorgen können, werden wir in Dürrwangen auch heuer wieder die Christbaumsammelaktion durchführen.

Der Pfarrgemeinderat Dürrwangen bietet den Service an, den alten Baum an der Haustüre abzuholen und zu entsorgen. Den Baum bitte gut sichtbar platzieren. Hinterlassen Sie ihren Namen/ Anschrift im Rathaus).

Der Abholtermin ist: **Samstag, der 13. Januar 2024 ab 9.00 Uhr**. Wir bitten um eine freiwillige Spende, der Erlös wird auch dieses Jahr den Dürrwanger Ministranten für ihre Jugendarbeit zur Verfügung gestellt.

Im Voraus herzlichen Dank fürs Mitmachen!



Ministrantentreffen 2023 unserer Pfarreiengemeinschaft

Ein besonderer Tag für alle Mini's aus unserer Pfarreiengemeinschaft fand im Mai 23 wieder auf dem Sportgelände in Großohrenbronn statt. Die Kinder versammelten sich in fröhlicher Erwartung auf dem Sportplatz. Gemeinsam mit Pfarrer Matejczuk und Pfarrer Jojo wurde mit einem Gottesdienst im Freien um Gottes Segen für diesen Tag gebetet.



Gottesdienst auf dem Sportplatz © Gerlinde Lutz

Nach dem Gebet waren Fußballspielen oder - je nach Lust und Laune - Gruppen-spiele wie Wikingerschach, Badminton und vieles mehr angesagt. Zum Aufwärmen konnten die Kids bereits einige Fitnessgeräte des im Bau befindlichen Mehrgenerationenplatzes benutzen.

Den größten Zuspruch fand jedoch das Fußballspiel. Die Kinder teilten sich in Teams auf und

zeigten ihr sportliches Können, natürlich mit Unterstützung eines qualifizierten Schiedsrichters. Es war erstaunlich zu sehen, wie leidenschaftlich und engagiert sie bei jedem Spiel waren, während sie Tore schossen, die Herausforderungen des Spiels meisterten und so ihren Teamgeist unter Beweis stellten. Ein perfekter Tag, um ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu fördern.

Viel zu schnell verging dann doch dieser Vormittag. Die Betreuer-innen hatten zwischenzeitlich ein reichhaltiges Büffet mit Gegrilltem, vielerlei Salaten, Nachspeisen und Kuchen vorbereitet. Alle Ministranten-Gruppen hatten etwas dazu beigesteuert. Vergelt's Gott für alle mitgebrachten Köstlichkeiten.

Herzlichen Dank auch an alle Eltern, unsere Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Pfarrverwaltung, die dazu beigetragen haben, diesen Mini-Tag zu gestalten. Abschließend noch ein besonderes Dankeschön an die Vorstandschaft des SVG für die Unterstützung.

Gerlinde Lutz

Treffen der Großohrenbronner Ministranten

Im März 2023 entstand die Idee, nach der langen kontaktlosen Corona-Phase, wieder einmal im Monat die Ministranten zum gemeinsamen Treffen einzuladen. Als besonders schwierig gestaltete sich die Suche nach einem passenden Wochentag und so wurde dann der letzte Freitag im Monat ausgewählt, für unseren gemeinsamen Mini-Tag.

Nach einem Probe- und Infonachmittag im März für unsere „Neuen“ Ministranten mit Pfarrer Jojo starteten wir dann am 26. Mai 2023 mit unseren ersten monatlichen Treffen von 16 bis 18 Uhr.

Eine passende Geschichte zum jeweiligen Kirchenfest, Ausmalarbeiten, Spiele, Bastelarbeiten, aber auch Bewegung und Tanz oder Kickerspiel standen schon auf dem Programm. Zum Abschluss des Nachmittags wurden gemeinsam kleinere Speisen zubereitet und dann in großer Runde verspeist.

Die Ministranten durften für das letzte Treffen vor den Ferien zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen. Schnell hatten sich alle für den Kinonachmittag entschieden und nach einer weiteren



Die Großohrenbronner Ministrantinnen und Ministranten vor dem Kinobesuch. © Gerlinde Lutz

Abstimmung zum Filmtitel konnte auch ein Kinofilm für ALLE gefunden werden. Mit Popcorn und Riesenlimo ausgestattet genossen wir dann den Animationsfilm „Elemental“. Es war ein wunderschöner gemeinsamer Tag unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Ein Dank an alle Mamas/Papas unserer Minis für die Mitarbeit bei diesen Nachmittagen.

Gerlinde Lutz

Ausflug der Minis in den Abenteuerwald Enderndorf

Am Samstag, 01.07.2023 starteten alle neun Halsbacher Ministranten mit zwei Betreuerinnen in Richtung Brombachsee, genauer gesagt nach Enderndorf in den Abenteuerwald. Dort konnte nach kurzer Einweisung und dem Anlegen der Ausrüstung das



Die Ministranten aus Halsbach im Abenteuerwald...

Kletterabenteuer beginnen. Vieles, was von unten wirklich einfach aussah, war doch ganz schön schwierig. Plötzlich steht man auf einer Höhe von zehn Metern und soll auf einem Bobbycar von einem Baum zum anderen fahren.

Aber alle haben das super hinbekommen und die ganz Mutigen wagten sogar den Tarzan-Sprung. Der Höhepunkt war allerdings die Seeüberfahrt mit der Zipline. Diese führt mit 560 Metern Seillänge und 36 Metern Höhenunterschied quer über den Igelsbachsee. Es können dort Geschwindigkeiten bis zu 60 km/h erreicht werden.

Danach kam der gemütliche Teil des Ausfluges, ein Picknick am Ufer des Brombachsees. Manche stürzten sich auch in die etwas kalten Fluten des Sees. Es war ein toller Ausflug, bei dem alle jede Menge Spaß hatten.

Julian Lehr, Ministrant

Ministrantenzelten in Forchheim

Im August ging es wieder zu unserem heiß begehrten Ministrantenzelten. Am Freitag, 04.08.23 wurden die Zelte und alles Weitere in zwei Autos und Anhänger geladen, um am Samstag rechtzeitig um 7:00 Uhr losfahren zu können. Nach einer zweistündigen Fahrt, mit kleiner Pause, kamen wir am Jugendzeltplatz in Forchheim an.

Dort waren wir auch letztes Jahr schon, weil es uns so gut gefallen hat. Nach der Ankunft haben wir mit dem Aufbau der Zelte begonnen. Wettermäßig war da noch alles im grünen Bereich. Als wir mit dem Aufbau fertig waren, ging es nach Forchheim zum Bowlen. Vor Ort wurde ausgemacht, dass der „Schlechteste“ für den „Besten“ den Spüldienst übernehmen muss. Somit musste auch unser Betreuer Andreas Lehr mal zum Spüllappen greifen.

Danach ging es wieder zurück zum Zeltplatz, um unser traditionelles Abendessen (Spaghetti und Hackfleischsoße) für den ersten Abend zuzubereiten. Nach dem Essen ließen wir den Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Die Nacht endete am nächsten Tag für den Geschmack aller ein bisschen zu früh, da einer in unserer Runde uns schon sehr zeitig geweckt hat. In dieser Nacht be-

gann es schon leicht zu regnen und da es sich in der Früh nicht besserte, gingen wir ins Hallenbad nach Forchheim. Nach einem großartigen Tag im Schwimmbad kam das böse Erwachen, als wir zurück im Zelt waren. Es hatte so stark geregnet, dass das Wasser durch die Zeltplane in das Zelt lief und die Sachen von 2 Ministranten komplett nass waren. Wir haben uns dann gegenseitig mit Klamotten ausgeholfen.



... und auf Ausflug in Forchheim.

© Fotos: privat

Am Montagvormittag gingen wir wetterbedingt nochmal ins Hallenbad und nachdem nachmittags das Wetter besser wurde, sind wir los, um Soccer Golf zu spielen.

Es war trotz des Wetters ein schönes Erlebnis und wir werden uns wohl immer an genau dieses Ministrantenzelten zurückerinnern!

Lara Hölzel, Oberministrantin

Vorfreude auf die närrische Zeit –
der Dürrwanger Pfarrfasching startet durch



Ein Fasching der besonderen Art bietet seit Jahrzehnten der Pfarrfasching in Dürrwangen. Unter den Kennern ein Tipp, so ist auch in diesem Jahr die Vorfreude auf die kommende Faschingsaison wieder sehr groß. Bunte und abwechslungsreiche Programmhilights versprechen allen Generationen närrische und kurzweilige Stunden.

Einstudiert, geprobt und umgesetzt von faschingsbegeisterten Menschen aus der Gemeinde – eine echte Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Die Aktiven und das Komitee mit Katja Müller-Brindisi und Andreas Peter an der Spitze freuen sich über zahlreiches Kommen zu den vier Vorstellungen.

Auch dieses Jahr werden die Besucher einige Überraschungen erleben. Der Pfarrfasching beginnt mit der Narrenmesse am Samstag, dem 27. Januar 2024 bereits um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Dürrwangen. Der Gottesdienst wird von den kostümierten Aktiven des Pfarrfasching, dem Gesangverein und der Blaskapelle Dürrwangen mitgestaltet. Nach der Messe schlängelt sich der Faschingsumzug unter musikalischer Führung der Schopflocher Guggenmusik von der Kirche zur Alten Turnhalle, bevor es wieder heißt:

Mochum oh Leit !

Die Vorstellungen in der alten Turnhalle finden statt am:

Samstag, 27. Januar 2024 um 19.00 Uhr

Sonntag 28. Januar 2024 um 15.00 Uhr

Samstag 03. Februar 2024 um 19.00 Uhr

Sonntag 04. Februar 2024 um 15.00 Uhr

Preis pro Karte: Vorverkauf € 10,-- / Abendkasse € 12,--

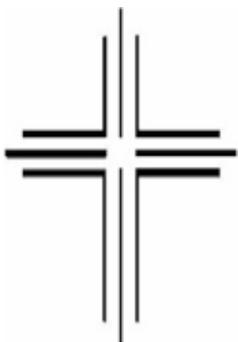
Der Kartenvorverkauf findet am Samstag, 02. Dezember und am Samstag, 13. Januar jeweils von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr im Pfarrzentrum Dürrwangen statt. Ab 04. Dezember können in der Gemeindeverwaltung Dürrwangen Karten erworben werden.

Sebastiansfest in Dürrwangen

Der traditionelle „Baschdlstag“ in Dürrwangen wird am Samstag, dem 20. Januar 2024 gefeiert.

Abholung der Vereine ist um 8.45 Uhr an den Gasthäusern. Beginn des Festgottesdienstes mit anschließender Prozession ist um 9.00 Uhr. Heuer begrüßen wir den Festprediger Pfarrer Simon Sarapak aus Fremdingen.

Nach den kirchlichen Feierlichkeiten findet der Frühschoppen in den Wirtschaftshäusern statt.



Theresia Baumgärtner

Am 31. August 2023 ist Theresia Baumgärtner von uns gegangen.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an unsere langjährige Mesnerin „Theres“ und ihr unermüdliches Wirken für die Pfarrei. Im Jahre 1984 trat Frau Theresia Baumgärtner gemeinsam mit ihrem Ehemann August in den Mesnerdienst ein und übte diesen bis ins hohe Alter aus. Sie war 35 Jahre Mesnerin und sie war mit Leib und Seele dabei. Im November 2018 wurde sie von ihrem Dienst verabschiedet.



Die ehrenvolle Aufgabe der Mesnerin hat sie in die Hände von Rita Baumgärtner gelegt, die seitdem den Mesnerdienst ausübt. Ihr Dienst und der Gang in die Kirche waren für Theres von großer Bedeutung. Sie war zeitlebens der Kirche treu und stark verbunden. Sie prägte das kirchliche Leben in der Pfarrgemeinde während ihrer Zeit als Mesnerin.

Für die Menschen war sie da, immer hatte sie ein offenes Ohr für den Pfarrer und ihre Ministranten, die sie während des Jahres und gerade bei der Sternsinger Aktion unterstützte.

„Wie mein Gott will, bin ich bereit“ so ihr Spruch auf dem Sterbebild. Sie war ein bescheidener und tiefgläubiger Mensch. Glaube und Gottesbeziehung schenken ihr Zuversicht und Halt in ihrem Leben.

Für ihre Hilfsbereitschaft, ihren langjährigen Dienst als Mesnerin in unserer Kirche, und für das, was sie mit Leib und Seele für unsere Pfarrei getan hat, ein herzliches „Vergelt es Gott!“

Im Namen der Pfarrei Immaculata Dürrwangen und der Pfarreiengemeinschaft sprechen wir allen Familienangehörigen, Kindern und Enkelkindern unser tiefstes Mitgefühl aus.

Jojo Koonammaruthumkal
Pfarrer

Christoph Matejczuk
Ltd. Pfarrer

Stefan Baumgärtner
PGR-Vorsitzender

Vergangenes und Kommendes

Wie ein böser Traum kommen vielen von uns mittlerweile die Monate der Pandemie vor und eigentlich will man auch gar nicht mehr daran erinnert werden. Denn Gott sei Dank ist inzwischen wieder der Alltag eingeleitet und dementsprechend können wir wieder ohne Beschränkungen unsere Veranstaltungen durchführen. Seit dem letzten Pfarrbrief haben dadurch auch wieder einige sehr interessante Vorträge stattfinden können.



Achim Lauter und Sven Hildebrandt begeisterten mit Liedern der Romantik.

© Achim Lauter

dabei auch auf dessen Verbindung zu Feuchtwangen ein.

Im September begeisterten Achim Lauter und Sven Hildebrandt im St. Ulrichsraum mit Liedern der Romantik, wobei der Hörgenuss durch die ausführlichen Erläuterungen zu den Komponisten und Werken noch vertieft wurde.

Zum 100. „Geburtstag“ des öffentlichen Hörfunks in Deutschland gewährte Klaus Seeger aus seinem reichen Erfahrungsschatz einen Einblick in die Welt des Radios, und bei Erscheinen dieses Pfarrbriefs hat wohl auch die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem ASB-Heim zum Thema „Das Herz wird nicht dement“ stattgefunden.

Kurzentschlossene haben vielleicht auch noch die Möglichkeit, am adventlichen Ausflug zum Kloster Plankstetten mit Führungen zu den Ausstellungen und anschließendem Bummel auf dem Adventsmarkt teilzunehmen. Dieser findet

am Samstag, den 16.12.23 statt. Unter der Telefonnummer 09825 8472 kann man erfahren, ob noch Plätze frei sind. Auch eine Online-Anmeldung auf unserer Seite www.keb-herrieden.de unter der Rubrik Pfarrei Feuchtwangen ist möglich. Den Abschluss des Halbjahresprogramms wird am 22. Januar ein Vortrag über „Die neue Seidenstraße - Wiederbelebter Mythos und Chinas Großmachtinteressen“ des anerkannten Chinaexperten Ardi Stierner bilden.

Neben den Veranstaltungen in Feuchtwangen wird die Erwachsenenbildung auch in Großohrenbrunn noch gepflegt, wo im Rahmen der Seniorenarbeit jeden letzten Mittwoch im Monat immer wieder auch Vorträge stattfinden.

In den übrigen Pfarreien haben im Rahmen der KEB in den letzten Monaten leider keine Veranstaltungen mehr stattgefunden, was nicht zuletzt



Klaus Seeger gab einen Einblick in die Welt des öffentlichen Rundfunks.

© Klaus Seeger

dann doch als Spätfolge von Corona gesehen werden kann. Dies ist umso bedauerlicher, als im Augenblick durchaus noch Gelder bereitstünden, um anspruchsvolle Veranstaltungen durchzuführen. Wenn allerdings die Zuschüsse zu wenig in Anspruch genommen werden, droht der katholischen Bildungsarbeit im gesamten Landkreis die Streichung der Förderung. Insofern würde es mich freuen, wenn auch in den anderen Pfarreien zumindest wieder der Stand vor der Pandemie erreicht und der Wert der Erwachsenenbildung erkannt werden würde. Nur Mut – am Geld und fehlender Unterstützung soll es nicht scheitern, denn das Büro der KEB ist seit September endlich wieder voll besetzt!

Kurt Horlebein

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2024

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE – IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Im Fokus der Sternsingeraktion 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit der Natur.

Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität“ („Fundación Caminos de Identidad“, kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas“, „lebendige Klassenzimmer“, in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen,

um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, welche die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.



Auch in unseren Pfarrgemeinden werden im neuen Jahr die Sternsinger wieder unterwegs sein, um für den guten Zweck zu sammeln. Öffnen Sie ihnen Ihre Türen und Herzen und heißen Sie sie willkommen. Unsere Jungen und Mädchen sind in ihrer Ferienzeit bei jedem Wind und Wetter uneigennützig unterwegs. Wann, wo und wie die Sternsingeraktion in unseren Pfarrgemeinden stattfinden wird, entnehmen Sie bitte den Pfarrmitteilungen und den Ankündigungen im Gottesdienst.

Im Voraus schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Weihnachtsfeier für alle Ministranten der Pfarreiengemeinschaft!

Achtung Minis, aufgepasst!
Heuer gibt es eine Weihnachtsfeier für Euch alle!

Wann? 06.12.23 um 17 Uhr

Wo? Auf dem Sportgelände in Großohrenbronn

Herzliche Einladung an alle!

Für das Krippenspiel der Kindermette am Heiligen Abend um 15:30 Uhr, als auch für die Sternsingeraktion vom 01.01.-06.01.24 suchen wir interessierte Kinder, die sich daran gerne beteiligen möchten.



Das erste Treffen für das Krippenspiel ist am 09.12. um 10 Uhr in St. Ulrich und Afra. Weitere Proben sind für den 18. und 23.12. vorgesehen.

Wer an einem dieser Aktivitäten Interesse hat, melde sich bitte im Pfarrbüro unter (09852)2377 oder per Email pg.feuchtwangen-duerrwangen@bistum-augsburg.de, möglichst bis zum 08. Dezember.

Übrigens: Um für die notleidenden Kinder in der Welt zu sammeln, muss man nicht katholisch sein. 😊

In den letzten Jahren hat es um die Feuchtwanger Kirche herum erhebliche bauliche Veränderungen gegeben. Es freut uns sehr, dass es gelungen ist, ein neues, modernes Pfarrzentrum und ein neues Pfarrhaus zu bauen. Damit konnten zwei ganz entscheidende Bauvorhaben erfolgreich realisiert werden.

Etwas weiter weg von der Kirche, am Schwalbennest, haben wir mit der Sanierung unseres katholischen Kindergartens ein drittes bauliches Großprojekt im Jahr 2021 abschließen können.

Mit diesen drei Bauprojekten wurde bereits sehr viel in unsere Pfarrgemeinde St. Ulrich und Afra investiert, dafür sind wir sehr dankbar. Jetzt möchten wir noch ein viertes und letztes Bauvorhaben in Angriff nehmen: die Sanierung unserer



In die Jahre gekommen: St. Ulrich und Afra

© Günter Schmidt

Feuchtwanger Pfarrkirche.

Ein erster Schritt ist uns jetzt bereits gelungen: Wir haben von der Diözese Augsburg ein Vorprojekt genehmigt bekommen. Das bedeutet, dass ein Architekt beauftragt wird das gesamte Kirchengebäude zu untersuchen und den Sanierungsbedarf festzustellen. Vieles im Gebäude ist noch aus den 60er Jahren wie z.B. die Elektrik, die Beleuchtung, die Dämmung, etc.

Im Rahmen des Vorprojektes werden wir auch eine monetäre Bewertung der einzelnen Gewerke erhalten. Danach sind wir aufgefordert, die Finanzierung der Sanierung sicherzustellen. Erst wenn das gelungen ist, können die Baumaßnahmen beginnen. Es zeichnet sich aber jetzt schon

ab, dass uns die Finanzierung der Kirchensanierung vor eine gewaltige Herausforderung stellen wird.

Wir konnten in den letzten Jahren bereits erste Rücklagen für die Sanierung aufbauen, diese reichen aber bei Weitem nicht aus. Deshalb haben wir in der Kirchenverwaltung beschlossen, einen ersten Spendenaufruf zu starten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Großprojekt finanziell unterstützen könnten. Ihre Spende können Sie auf untenstehendes Bankkonto überweisen, im Spendenkasten in der Kirche einwerfen oder direkt im Pfarrbüro abgeben. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich auch eine Spendenquittung.

Kath. Pfarrkirchenstiftung
Sparkasse Feuchtwangen
IBAN: DE64 7655 0000 0000 0718 94

Stichwort: „Kirchensanierung“

Im Namen der Kirchenverwaltung sagen wir jetzt schon herzlichen Dank im Voraus!

Christoph Matejczuk
Leitender Pfarrer

Manfred Binder
Kirchenpfleger

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Spender

Die Familie Lechner von der Firma PanPlast in Weinberg hat auch in diesem Sommer wieder je 1000 Euro an den Kindergarten Schwalbennest in Feuchtwangen und den Kindergarten Dürrwangen gespendet.



In Feuchtwangen wird zurzeit für die Anschaffung eines großen Klettergerüsts gespart, für das auch diese Spende verwendet werden soll.

In Dürrwangen erhielt jede Gruppe intern 200 Euro für Spielmaterial. 600 Euro werden für Spielmaterial im neuen Mehrzweckraum verwendet.

Herzlichen Dank!

Erstkommunion 2024 in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am Sonntag, 09. Juni 2024 um 10 Uhr Empfang des Sakraments der Ersten Heiligen Kommunion in Feuchtwangen, St. Ulrich und Afra

Am Sonntag, 09. Juni 2024 um 10 Uhr Empfang des Sakraments der Ersten Heiligen Kommunion in Dürrwangen, Maria Immaculata

Am Sonntag, 16. Juni 2024 um 10 Uhr Empfang des Sakraments der Ersten Heiligen Kommunion in Halsbach, St. Peter und Paul

Am Sonntag, 23. Juni 2024 um 10 Uhr Empfang des Sakraments der Ersten Heiligen Kommunion in Großohrenbronn, St. Raphael

Vorbereitungstermine:

- Verpflichtende Termine zum Gottesdienstbesuch im Kirchenjahr werden vorgegeben. Natürlich ist der Besuch weiterer Gottesdienste erwünscht.
- Der Gottesdienstbesuch am 1. Advent in der jeweiligen Pfarrkirche wird erwartet.
- Die Kommunionkinder sollen sich an der Sternsingeraktion beteiligen.
- Kindergruppenbesuch in Feuchtwangen und Dürrwangen, jeweils um 15 Uhr
Feuchtwangen: 24.11.23 - 19.01.24 - 16.02.24 - 22.03.24 - 26.04.24 (Kirchenführung)
Dürrwangen: 24.11.23 - 12.01.24 - 23.02.24 - 15.03.24
Eltern dürfen/sollen Kleingruppen bilden um die Themen zu vertiefen.
- Beichte und Probe (jeweils um 15 Uhr): Feuchtwangen und Dürrwangen am 07.06.24
Halsbach am 14.06.24
Großohrenbronn am 21.06.24
- Kommunionausflug: 29.06.24 nach Wittelshofen (Dankmesse und Besichtigung Schafshof)

Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien viel Freude bei der Vorbereitung und an ihrem Festtag.

© Grafik: Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de

Kommunion (abgeleitet von lat. communio „Gemeinschaft“) ist die Bezeichnung für den Empfang des Abendmahls. In der frühen Kirche nahmen bei der Eucharistie alle sowohl Brot als auch Wein, unter denen Jesus Christus nach eigenen Worten zugegen ist. Die Sorge, dass vor allem der Wein verunreinigt oder verschüttet werden könne, führte im 12. Jahrhundert dazu, dass nur noch das heilige Brot, die Hostie, ausgeteilt wurde.

Erst in jüngster Zeit ist die Kelchkommunion bei besonderen Gelegenheiten in der katholischen Kirche auch den Gläubigen wieder gestattet. Die Form des Kommunionempfangs hat ebenfalls viele Schwankungen erlebt. Anfangs reichten die Teilnehmer untereinander Brot und Wein weiter. Später

trat der Priester zu den (stehenden) Kommunikanten. Seit dem 13. Jahrhundert wurde es üblich, die Hostie kniend zu empfangen, seit dem 16. Jahrhundert an einer mit weißen Tüchern belegten Kommunionbank. Heute ist beides möglich: die Kommunion stehend oder kniend zu empfangen.

Während bis zum 9. Jahrhundert den Gläubigen die Eucharistie in die Hand gelegt wurde, setzte sich schließlich der Brauch durch, die Hostie den Empfängern direkt in den Mund zu geben. Heute sind sowohl Hand- wie auch Mundkommunion üblich.

Quelle: Dorn, Anton Magnus; Eberts, Gerhard (Hrsg.),
Redaktionshandbuch Katholische Kirche, München 1996.

30 GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN AUF EINEN BLICK

Feuchtwangen - St. Ulrich und Afra

16. Dezember	15:30-16:30 Uhr	Beichtgelegenheit
22. Dezember	18:30 Uhr	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
24. Dezember	10:15 Uhr	Hl. Messe zum 4. Advent
	15:30 Uhr	Kindermette mit Kindersegnung
	22:30 Uhr	Christmette
25. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
26. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst
29. Dezember	16:00 Uhr	Andacht mit Aussendung der Sternsinger der gesamten Pfarreiengemeinschaft
31. Dezember	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
01. Januar 2024	10:15 Uhr	Festgottesdienst
06. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07. Januar	10:15 Uhr	Festgottesdienst

Dürrwangen - Maria Immaculata

16.12.	18:00-18:30 Uhr	Beichtgelegenheit
23.12.	18:30 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent
24.12.	16:30 Uhr	Kindermette mit Kindersegnung
	22:30 Uhr	Christmette
25.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst
26.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst
31.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
01.01.24	09:00 Uhr	Festgottesdienst
06.01.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07.01.	09:00 Uhr	Festgottesdienst

Großohrenbronn - St. Raphael

24.12.	15:30 Uhr	Kindermette mit Kindersegnung
	21:00 Uhr	Christmette
25.12.	08:00 Uhr	Hirtenamt
26.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst als Wortgottesfeier
31.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
	15:00 Uhr	Anbetung für die gesamte Pfarreiengemeinschaft
06.01.24	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07.01.	09:00 Uhr	Festgottesdienst als Wortgottesfeier

Wittelshofen - Heilig Kreuz

24.12.	18:30 Uhr	Christmette als Wortgottesfeier
26.12.	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
01.01.24	10:15 Uhr	Festgottesdienst als Wortgottesfeier
05.01.	18:30 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07.01.	10:15 Uhr	Festgottesdienst als Wortgottesfeier

Halsbach - St. Peter und Paul

24.12.	16:30 Uhr	Kindermette mit Kindersegnung
	21:00 Uhr	Christmette, eventuell auf dem Friedhof
25.12.	10:15 Uhr	Festgottesdienst
26.12.	10:15 Uhr	Festgottesdienst als Wortgottesfeier
26.12.	11:30 Uhr	Festgottesdienst in Langfurth
31.12.	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
06.01.24	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07.01.	10:15 Uhr	Festgottesdienst

Schnelldorf - St. Bonifatius

24.12.	19:00 Uhr	Christmette
26.12.	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit Jahresschluss
01.01.24	09:00 Uhr	Festgottesdienst
05.01.	18:30 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
07.01.	09:00 Uhr	Festgottesdienst

Bitte achten Sie immer auf Bekanntmachungen bezüglich eventueller Änderungen!

Regelmässige Gottesdienste

St. Ulrich und Afra, Feuchtwangen

Pfarrgottesdienst	an Sonn- und Feiertagen	um 10.15 Uhr
Werktagsmessen	Dienstag und Donnerstag	um 18.30 Uhr
	Freitag im Kreis-Seniorenheim	um 10:00 Uhr
	Mittwoch im ASB-Seniorenheim (vierzehntägig)	um 10:00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag vor der Abendmesse	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	Samstag	von 15:30 – 16.00 Uhr

Maria Immaculata, Dürrwangen

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Donnerstag	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	Samstag (14-tägig vor dem Gottesdienst)	um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Raphael, Großohrenbronn

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Mittwoch	um 18.30 Uhr
Rosenkranz	siehe Gottesdienstanzeiger	
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Peter und Paul, Halsbach (wegen Renovierung: Beachten Sie bitte den Gottesdienstanzeiger)

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 10.15 Uhr
Rosenkranz	siehe Gottesdienstanzeiger	
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

St. Bonifatius, Schnelldorf

Pfarrgottesdienst	an Sonn- und Feiertagen	um 9.00 Uhr
Werktagsmessen	Mittwoch	um 17.30 Uhr
	Mittwoch im Seniorenheim einmal im Monat	um 16.00 Uhr
Rosenkranz	Mittwoch vor der Abendmesse	um 17.00 Uhr
Beichtgelegenheit	siehe Gottesdienstanzeiger	

Heilig Kreuz, Wittelshofen

Pfarrgottesdienst	Samstag (vierzehntägig im Wechsel)	um 18.30 Uhr
	Sonntag (vierzehntägig im Wechsel)	um 10.15 Uhr
Werktagsmessen	keine	

Bitte achten Sie auf kurzfristige Änderungen im Gottesdienstanzeiger!



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de

Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden
www.adveniat.de/spenden

*An alle Pfarrangehörigen
der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen
Dürrewangen*

Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Millionen Menschen in Lateinamerika und der Karibik ihre Heimat und ihr Zuhause zu verlassen – in der Hoffnung auf ein würdiges Leben. Familien werden auseinandergerissen. Viele Menschen verlieren ihr Leben auf den gefährlichen Routen.

Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz in sicheren Unterkünften und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

